



## *Krise an den Finanzmärkten*

*Information für Kundinnen und Kunden der KD-BANK*

## Situation Ihrer *KD-BANK*

Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde,

natürlich spüren auch wir die Auswirkungen der Krise. Die Verwerfungen am Geld- und Kapitalmarkt sind beachtlich und die staatlichen Maßnahmen zur Stützung des Systems sehr wichtig. Wir können unseren Mitgliedern und Kunden jedoch versichern, dass die *KD-BANK* weder direkt noch indirekt Geschäfte am amerikanischen Immobilienmarkt getätigt hat. Die Einlagen unserer Kunden sind – auch ohne die Zusage der Bundesregierung – sicher, und zwar in dreierlei Hinsicht:

### 1. Die gute Vermögensausstattung der *KD-BANK*

Wir verfolgen eine langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und haben in den vergangenen Jahrzehnten ein gutes Polster für Risiken aufgebaut. Unsere Vermögensausstattung ist überdurchschnittlich gut und bedeutet für unsere Mitglieder und Kunden Sicherheit. Zurzeit übertreffen wir die staatlich geforderte Eigenmittelquote von 8 Prozent deutlich.

### 2. Die *KD-BANK* agiert nachhaltig

Wir sind eine Genossenschaftsbank mit christlichen Wurzeln und Werten. Der satzungsgemäße Auftrag der *KD-BANK* lautet, Mitglieder und Kunden aus Kirche und Diakonie wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen; nicht die Gewinne zu maximieren. Das ist ein grundlegender Unterschied zu vielen Geschäftsbanken in Deutschland. Ein weiterer Unterschied ist, dass wir besonders verantwortungsvoll mit den Geldern unserer Mitglieder und Kunden umgehen und dabei nachhaltige Kriterien berücksichtigen, die sich an den Zielen des Konziliaren Prozesses: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung orientieren. In diesem Kontext ist unser Kerngeschäft, die Vergabe von Krediten an gemeinnützige Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche, wie zum Beispiel Kindergär-

ten, Schulen oder Altenpflegeeinrichtungen, zweifelsfrei als nachhaltig anzusehen. Als erste evangelische Kirchenbank in Deutschland setzen wir zudem einen Nachhaltigkeitsfilter für unsere Eigenanlagen ein und sorgen so für eine transparente Anlagepolitik, die gleichberechtigt ökologische, soziale und natürlich auch ökonomische Ziele verfolgt. Ein interessanter Nebenaspekt in der aktuellen Krise ist, dass wir wegen unseres Nachhaltigkeitsfilters keine Papiere amerikanischer Banken in unseren Beständen haben.

### 3. Die Sicherungseinrichtung der Volks- und Raiffeisenbanken

Die Einlagen der Mitglieder und Kunden bei der *KD-BANK* sind über die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) geschützt. Sie schützt alle Einlagen (u.a. Kontokorrentguthaben, Sparguthaben, Wachstumszertifikate, Festgelder und Sparbriefe) der *KD-BANK* zu 100 Prozent und ohne betragsliche Begrenzung. Die Konzentration der Volks- und Raiffeisenbanken auf den deutschen Markt, die feste Verwurzelung in den Regionen und das Geschäftsmodell, Einlagen von Kunden in der Region anzunehmen und dann dort wieder an private Bauherren und mittelständische Unternehmen auszureichen, sind die Garanten für die Stabilität unserer Sicherungseinrichtung in Krisenzeiten.

### Kreditvergabepolitik

Die *KD-BANK* steht ihren institutionellen und privaten Kunden sowohl in wirtschaftlich guten als auch in schlechten Zeiten als verlässlicher Partner zur Seite. Ein Rückzug aus der Finanzierung für Kirche und Diakonie ist für die *KD-BANK* nicht denkbar. Zudem verfügen die *KD-BANK* sowie auch der genossenschaftliche Finanzverbund über eine robuste Einlagenseite.

## Wie ist die Finanzkrise entstanden?

Die Krise beginnt als Immobilienkrise in den USA. Die Banken haben Kredite auch an Kreditnehmer mit schlechter Bonität ausgezahlt. Kann ein Kreditnehmer seine Raten nicht mehr bedienen, so hat die Bank die Immobilie veräußert. Dies ist problemlos, solange die Immobilienpreise immer weiter ansteigen. In den USA ist es üblich, zinsvariable Kredite für Immobilien aufzunehmen. Als die US-Zentralbank die Zinsen erhöht, kommen immer mehr Kreditnehmer in Verzug. Mehr und mehr Häuser stehen zum Verkauf, die Preise am Immobilienmarkt brechen ein.

Die Banken haben diese Kredite zu Wertpapieren gebündelt – im Fachjargon verbrieft – und am Kapitalmarkt angeboten. Die Ratingagenturen haben die Pakete gut bewertet, und Investoren aus aller Welt greifen zu.

Nach dem Zusammenbruch des amerikanischen Immobilienmarktes verfallen auch die Kurse der Wertpapiere, in denen die Immobilienkredite verbrieft sind. Dies führt zu Misstrauen unter den Banken; sie leihen sich untereinander kein Geld mehr. Bei Engpässen der britischen Northern Rock oder der Düsseldorfer IKB springen die Regierungen erstmals ein.

Obwohl die Notenbanken günstige Kredite in das Bankensystem pumpen, steigt das Misstrauen weiter. Banken finden keine Anschlussfinanzierungen mehr. Die amerikanische Investmentbank Lehman Brothers ging in den Gläubigerschutz. Andere Investmentbanken waren gezwungen, mit anderen Großbanken zusammenzugehen. Der amerikanische Staat übernimmt die Hypothekenfinanzierer Freddie Mac und Fannie Mae und einigt sich über ein Rettungspaket von 700 Milliarden US-Dollar.

Auch die Depfa Bank plc, irische Tochter des DAX-Konzerns Hypo Real Estate, findet für auslaufende Kredite keine Anschlussfinanzierung mehr und gerät in Not. Die Mutter kann die fehlenden 50 Milliarden Euro nicht zuschießen, Bundesregierung und Banken schnüren ein Rettungspaket.

Die Aktienmärkte brechen weltweit massiv ein, die Verunsicherung unter den Menschen ist sehr groß. Die deutsche Bundesregierung verspricht, die Einlagen der Anleger in Deutschland seien sicher und verabschiedet ein Rettungspaket über 500 Mrd. Euro, das das Vertrauen der Banken untereinander wiederherstellen soll.

## Fragen zur Sicherungseinrichtung

### Wie sicher ist mein Geld bei deutschen Banken?

Gelder auf Konten deutscher Kreditinstitute sind aufgrund der Einlagensicherungssysteme der Bankenverbände sicher. Die meisten Banken in Deutschland bieten mehr Sicherheit als die vom Gesetzgeber geforderten 90 Prozent Einlagensicherung, wonach Beträge bis zu 20.000 Euro abgedeckt sind. Auch die Verbraucherschützer bestätigen: Deutschland hat ein solides und vorbildliches Sicherungssystem, bestehend aus den drei Systemen der Genossenschaftsbanken, Sparkassen und Landesbanken sowie der Privat- und Auslandsbanken. Bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken inklusive der *KD-BANK* gibt es überdies eine Institutssicherung, die alle Kundeneinlagen und Inhaberschuldverschreibungen der Genossenschaftsbanken zu 100 Prozent und ohne betragliche Begrenzung schützt. Seit Bestehen der Sicherungseinrichtung (1934) hat noch nie ein Kunde einer angeschlossenen Bank einen Verlust seiner Einlagen erlitten, hat es noch nie eine Insolvenz einer angeschlossenen Bank gegeben. Für Geldanlagen bei ausländischen Banken ist hingegen keine pauschale Aussage möglich, so dass man sich dort informieren sollte, ob und in welcher Höhe die Geldanlagen gesichert sind.

### Die Bundesregierung erklärte am 5. Oktober 2008: „Wir sagen den Sparerinnen und Sparern, dass ihre Einlagen sicher sind. Auch dafür steht die Bundesregierung ein.“ Waren denn die Einlagen bei den Genossenschaftsbanken nicht sicher?

Die Bundesregierung hat mit ihrer Erklärung zur Sicherheit der Einlagen der Bürgerinnen und Bürger verantwortungsvoll auf die Lage an den Finanzmärkten reagiert und glaubwürdig gehandelt. Diese Erklärung der Bundesregierung gilt, sie ist vor dem Hintergrund der hohen Wirtschaftskraft unseres Landes voll tragfähig und schafft zusätzliches Vertrauen bei den Menschen.

### Welche Einlagen sind geschützt?

Die Sicherungseinrichtung des BVR schützt stets zu 100 Prozent und ohne betragliche Begrenzung Kundeneinlagen, darunter fallen im Wesentlichen:

- ☑ Spareinlagen (einschließlich Sparbücher, Wachstumszertifikate der *KD-BANK*)
- ☑ Termineinlagen (Festgelder und Sparbriefe)
- ☑ Sichteinlagen sowie auch
- ☑ von angeschlossenen Banken ausgegebene Inhaberschuldverschreibungen im Besitz von Kunden.

## Fragen zu Geldanlagen

### Welche Anlagestrategie ist jetzt sinnvoll?

Die Strategie ist abhängig von Ihren eigenen Zielen und Erwartungen der Vermögensplanung. Dabei sollten Sie auch Faktoren wie die für das Jahr 2009 anstehende Abgeltungsteuer berücksichtigen.

Wir raten Anlegern, die aktuell in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien oder anderen Anlageformen investiert sind, die Risiken möglichst weit zu streuen. Angesichts der aktuellen Situation an den Finanzmärkten sollten Anleger Ruhe bewahren und die aktuelle Struktur ihrer Geldanlagen kritisch hinterfragen.

### Ist es jetzt sinnvoll, Verluste bei den Aktien zu begrenzen?

Aktien sind nach wie vor ein wichtiger Baustein für eine ausgewogene Vermögensstruktur und sollten grundsätzlich eine langfristig ausgelegte Anlagestrategie ergänzen. Ein kurzfristiges und vorschnelles Kaufen und Verkaufen von Aktien macht selten Sinn.

### Was ist bei Anleihen (festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen) zu beachten?

Die Beurteilung festverzinslicher Wertpapiere fällt sehr unterschiedlich aus. Hier ist es erforderlich, jedes einzelne Papier und die Bonität des jeweiligen Emittenten zu betrachten. Viele unserer Kunden haben Bundeswertpapiere oder Anleihen aus dem Sektor der Volks- und Raiffeisenbanken im Depot, bei denen wir keine Ausfälle erwarten. Genauer betrachtet werden sollten z.B. Unternehmensanleihen, Genussscheine und auch strukturierte Anleihen. Hierbei unterstützen wir Sie gern.

### Wie sicher sind Investmentfonds (z.B. Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds)?

Für Investmentfonds gilt: Diese sind als Sondervermögen getrennt vom eigenen Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft/Bank und deshalb unabhängig von deren Zahlungsfähigkeit. Die treuhänderisch verwalteten Kundengelder sind auch im Falle einer Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft oder der verwahrenden Depotbank gesetzlich voll gesichert. Das bedeutet: Das Vermögen im Investmentfonds gehört weiterhin den Kunden. Neben dieser strikten Trennung von Vermögen der Fondsgesellschaft und Kundengeldern wird eine regelmäßige, faire Bewertung der Investmentfonds sichergestellt. Der Anteilwert wird börsentäglich nach dem tatsächlichen Wert des gesamten Fondsvermögens berechnet, veröffentlicht und sorgt damit für umfassende Transparenz. Zudem minimiert die gesetzlich vorgeschriebene Risikostreuung in Investmentfonds die Emittentenrisiken und wirkt in Krisenzeiten zusätzlich stabilisierend, denn das Risiko wird dadurch auf viele Schultern verteilt. Diese Diversifikation zahlt sich langfristig aus.

### Wie sieht es bei Zertifikaten aus?

Hier ist – wie bei allen Wertpapieren – eine genauere Betrachtung erforderlich. Die Chancen und Risiken müssen im Einzelfall bewertet werden. Die Abwägung betrifft sowohl die Strategie des jeweiligen Zertifikats als auch die Bonität des Emittenten.

Nicht zu verwechseln mit den oben beschriebenen Zertifikaten ist das **Wachstumszertifikat der KD-BANK**. Dies ist eine Spareinlage und somit über den Sicherungsfonds des BVR abgesichert.

## Müssen sich Kunden, die auf ihren Bausparvertrag bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall einzahlen, über die Sicherheit ihrer Einlagen Gedanken machen?

Nein. Bausparen funktioniert unabhängig vom Kapitalmarkt durch einen geschlossenen Kreislauf von geleisteten Sparbeiträgen und zugeteilten Bauspardarlehen. Es zeigt sich, dass das konservative System der Baufinanzierung klare Vorteile hat durch den notwendigen Eigenkapitalanteil, vorsichtige Beleihungswerte und feste Darlehenszinsen. Das Bausparen ist ein Sicherheitsanker – gerade in einer unruhigen Zeit auf den Finanzmärkten. Für zusätzliche Sicherheit beim Bausparen sorgen besondere Schutzvorschriften im Bausparkassengesetz. So darf die zwischenzeitliche Anlage von überschüssigen Bausparmitteln nur in festverzinsliche Wertpapiere mit sehr guter Bewertung investiert werden. Bausparkassen dürfen keine Währungs- und Aktienrisiken eingehen. Zusätzlich sind die Bauspareinlagen bei Schwäbisch Hall in unbegrenzter Höhe durch die Sicherungseinrichtung des BVR abgesichert. Darüber hinaus stellt der gesetzlich vorgeschriebene „Fonds zur bauspartechischen Absicherung“ als weiteres Sicherungsinstrument die Zuteilung der Bauspargelder sicher.

## Wie sicher ist meine Riester-Rente?

Riester-Sparer können den aktuellen Entwicklungen an den Kapitalmärkten gelassen entgegensehen. Alle Riester-Verträge sichern dem Sparer zu, dass zu Beginn der Auszahlungsphase zumindest die eingezahlten Beträge – inklusive der Zulagen – zur rentenweisen Auszahlung zur Verfügung stehen. Bei Riester-Fondssparplänen (UniProfiRente) sorgen die aktuell niedrigen Kurswerte zudem für eine höhere Anzahl von Fondsanteilen, was sich über eine längere Laufzeit und die Chance auf eine weitere Wertentwicklung positiv auswirken dürfte.

## Zahlt meine Lebensversicherung den Garantiezins trotz Krise?

Die Lebensversicherungen sind gesetzlich verpflichtet, den Garantiezins auf die Sparanteile zur Lebens- oder Rentenversicherung zu leisten. Wie hoch dieser Garantiezins ist, hängt davon ab, wann der Vertrag abgeschlossen worden ist. Aktuell beträgt der jährliche Garantiezins für Verträge des Neugeschäftes 2,25 Prozent. Diese bei Vertragsabschluss vereinbarte Garantie muss bei jeder Kapitalmarktsituation gehalten werden.

## Mehr Information und Beratung

Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Kundengeschäft beraten Sie gern persönlich, welche Vorgehensweise für Sie am günstigsten ist. Bitte sprechen Sie uns an.

### Institutionen

Rheinland  
Kirche Fon 0231 - 58444 - 521  
Diakonie Fon 0231 - 58444 - 500

### Westfalen | Lippe | Leer

Kirche Fon 0231 - 58444 - 541  
Diakonie Fon 0231 - 58444 - 550

Berlin Fon 030 - 308891 - 0  
Magdeburg Fon 0391 - 59704 - 0  
Repräsentanz Süd Fon 06357 - 509927

E-Mail: [Institutionen@KD-BANK.de](mailto:Institutionen@KD-BANK.de)

### Privatkunden

Duisburg Fon 0203 - 2954 - 0  
Dortmund Fon 0231 - 58444 - 0  
Berlin Fon 030 - 308891 - 361

E-Mail: [Privatkunden@KD-BANK.de](mailto:Privatkunden@KD-BANK.de)